



Allgemeine Richtlinie zur Rauchmeldermontage:

Bei der Installation der Rauchmelder müssen Sie einige wichtige Dinge beachten, damit die Geräte einwandfrei funktionieren und ein optimaler Schutz gewährleistet ist. Es hängt viel von den räumlichen Gegebenheiten und der Rauchmelderposition ab.

In welchen Räumen?

Bei der Mindestausstattung gemäß der DIN 14676 sind Rauchwarnmelder in Schlafzimmern, Kinderzimmern sowie in den Fluren (Rettungswegen) zu installieren.

Für optimalen Schutz ist jedoch zu empfehlen, alle Wohn- und Hobbyräume mit Rauchmeldern zu versehen. Dazu gehören auch Werkräume, Keller sowie Dachböden.

In Treppenhäusern oder Räumen mit einer Galerie ist in der obersten Etage mindestens ein Rauchwarnmelder zu installieren. Besser wäre jedoch ein Rauchwarnmelder auf jeder Ebene.

Neben der DIN 14676 gilt es die Bestimmungen der jeweiligen Landesbauordnung der Bundesländer zu beachten. Ob Sie in ihrem Bundesland der gesetzlichen Rauchmelderpflicht unterliegen, können Sie in der Übersicht „Rauchmelderpflicht in den Bundesländern“ nachsehen.

In folgenden Räumen empfiehlt sich die Montage von Rauchmeldern NICHT:

- ***In Badezimmer und Küche***
Feuchtigkeit und Dampf lösen Fehlalarme aus.
- ***In der Nähe von Neonröhren***
Elektronisches Rauschen kann zu Fehlalarmen führen.
- ***In staubigen Bereichen!***
Umherfliegende Staubteilchen verwirren die Geräte.
- ***Räume mit starken Temperaturschwankungen***
Nicht ausgebaute Dachböden oder Garagen mit Temperaturen zwischen 0°C und 40°C
- ***In der Nähe von Bereichen mit hohem Luftdurchfluss***
In nicht weniger als 90 cm Abstand zu Küchentüren, Badezimmertüren, Druckluftleitungen von Klimaanlage oder Heizungen, Deckenventilatoren, und Hausventilatoren.



Die Rauchmelder Montage

Grundsätzliche Montagerregeln

Rauch steigt immer auf und sammelt sich zuerst unter der Decke. Deshalb sollte der Rauchmelder möglichst zentral im Raum an der Decke montiert werden.

Grundsätzlich sollten Sie den Rauchwarnmelder mit den mitgelieferten Schrauben und Dübeln montieren.

Bei der Montage mit dem Klebepad gilt es jedoch Folgendes zu beachten:

Das Klebepad ist eine alternative Befestigungsmöglichkeit der Deckenhalterung (siehe Sicherheitshinweis). Einfach die Schutzfolie auf beiden Seiten abziehen und auf die zuvor gereinigte, fettfreie Oberfläche der Deckenhalterung und Decke andrücken.



Eine Verklebung ist nur so fest wie ihr Untergrund! Lose Oberflächenpartikel und Farbaufträge oder auch mehrere Farbaufträge übereinander, können die Haftung an der Decke mindern. Nicht geeignet für Vinyltapeten, Decken mit Strukturputz, Oberflächen mit Antihaft- oder Silikonbeschichtung und Styropordecken.

Bist Du dir mit der Festigkeit des Untergrundes nicht sicher, dann empfehlen wir die Montage mit den mitgelieferten Dübeln und Schrauben.

Sicherheitshinweis:

Das Klebepad ist nicht für jeden Untergrund geeignet! Achte bei der Verklebung auf einen fettfreien und sauberen Untergrund! Bitte beachte, dass die Verwendung vom Klebepad 3M immer auf eigene Verantwortung erfolgt.



Folgende Dinge sind bei der Rauchmeldermontage zu beachten:

- *Rauchmelder niemals einfach nur auf den Schrank legen! Das Gerät funktioniert dort nicht einwandfrei.*
- *Der Abstand zur Wand, zu Lampen oder Balken sollte mindestens 50 cm betragen. Auch sollten sich keine größeren Deko-Gegenstände in der Nähe befinden, damit der Rauch schnellstmöglich und ungehindert zum Rauchmelder gelangen kann.*
- *Die Temperatur des Raumes sollte zwischen maximal -4°C bzw. bei maximal +45°C liegen*
- *Rauchmelder nicht in Zugluft und in direkter Nähe von Heizungen und Klimaanlage montieren.*
- *In Räumen größer als 60 m² sind zwei Rauchmelder zu empfehlen.*

Montage in L-förmigen Räumen

In L-förmigen Räumen bis 60 qm ist der Rauchmelder immer auf der Gehrungslinie des jeweiligen Raumabschnittes zu montieren. Größere Räume bzw. Räume mit Zwischenwänden gelten als 2 Räume und benötigen 2 Rauchmelder.

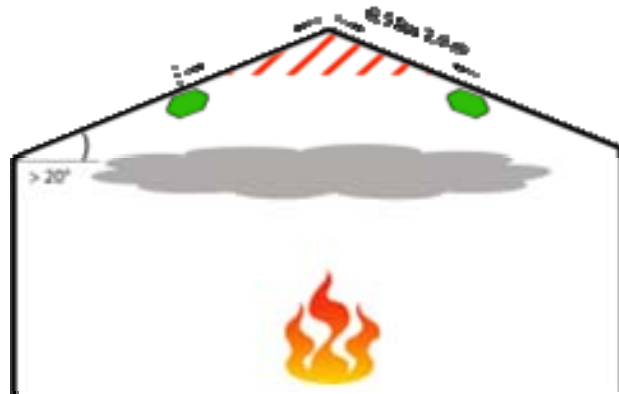
Montage bei Dachschrägen

In Zimmern mit Dachschrägen ist Folgendes zu beachten: Beträgt der Neigungswinkel der Decke mehr als 20°, sollte der Rauchmelder mindestens 90 Zentimeter vom höchsten Punkt (horizontal gemessen), sowie 30 – 50 cm (abgehängt) vom First montiert werden. Decken mit einem Neigungswinkel kleiner als 20° werden wie „normale“ Decken behandelt.

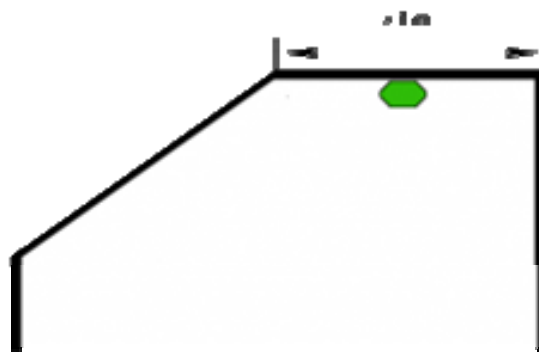
Der Cube Rauchmelder lässt sich sehr einfach installieren. Er wird entweder an die Decke geschraubt oder geklebt. Eine etwas größere Herausforderung stellt jedoch die Montage an der Dachschräge dar.

In der Regel werden die Rauchwarnmelder zentral an der Raumdecke montiert. Der Abstand zu den Wänden und zu benachbarten Lampen oder Balken sollte mindestens 50 cm betragen, damit der Rauch ungehindert in die Rauchkammer des Rauchmelders dringen kann. Bei Dachschrägen ist die Situation anders. In der folgenden Arbeitsanleitung ist erklärt, worauf Sie hierbei achten müssen.

□ Cube



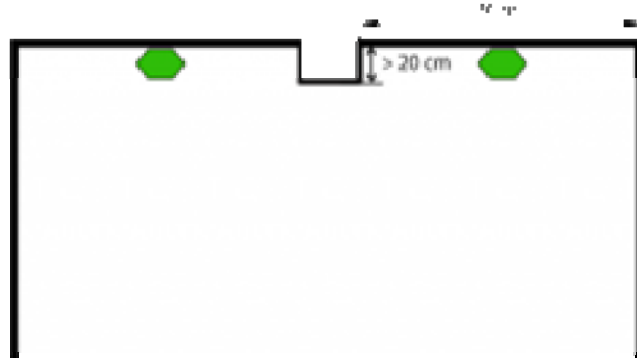
Damit Rauchwarnmelder richtig funktionieren, müssen die Geräte immer in waagerechter Position, also parallel zum Fußboden bzw. zur Zimmerdecke installiert werden. Bei Dachschrägen ist dies nicht ohne weiteres möglich.



Ist der Winkel größer als 20°, muss der Rauchmelder hängend angebracht werden. Der Abstand zur Deckenspitze sollte zwischen 0,5 und 1 Meter betragen.

Gibt es Dachschrägen, die durch eine waagerechte Decke von mindestens einem Meter verbunden sind (Mansardendach), kann der Rauchmelder in der Mitte der waagerechten Decke montiert werden. Solche Konstruktionen kommen z.B. bei Mansardendächern vor.

Cube



Montage bei Deckenbalken (Unterzüge)

Oftmals kommen in Wohnungen Deckenbalken als Unterzug zum Einsatz um die Deckenlast auf andere Bauteile zu verteilen. Dadurch wird die Decke in Felder aufgeteilt. Ab einer bestimmten Balkenhöhe ist dies nicht ganz unproblematisch für die Rauchmelder-Montage.

Beträgt die Höhe des Balkens mehr als 20 cm und sind die Einzelflächen des durch die Balken abgetrennten Deckenbereichs größer als 36 qm, muss in jedem Feld ein Rauchwarnmelder angebracht werden.

Berücksichtigung von Unterzügen

Bei Unterzügen (meist in Form von Deckenbalken) hängt der Montageort von mehreren Faktoren ab.

1. Beträgt die Höhe der Deckenbalken/Unterzug **weniger als 20 cm**, bleibt der Unterzug ohne weitere Beachtung. Die Rauchmelder werden dann so im Raum montiert, als wenn die Deckenbalken nicht vorhanden wären.
2. Beträgt die Höhe der Deckenbalken **mehr als 20 cm** und die Fläche eines Deckenfeldes **mehr als 36 qm**, so muss in jedem Deckenfeld ein Rauchmelder platziert werden.
3. Sind die Deckenbalken **höher als 20 cm** und die einzelnen Deckenfelder **kleiner als 36 qm**, bleiben die einzelnen Deckenfelder unberücksichtigt und die Rauchmelder können in den Deckenfeldern oder auf den Unterzügen montiert werden.



Rauchmelder in kleinen Räumen

In kleinen Räumen ist die Abstandsregel von 50 cm zur Wand oftmals nicht umsetzbar. Hier befestigen Sie den Rauchmelder einfach mittig an der Decke.

Montage in Fluren

Der erste Rauchmelder wird mit einem Abstand von 7,50 m zur Stirnwand platziert. Die weiteren Rauchmelder werden mit einem Abstand von 15 m angebracht. Diese Regelung gilt für Flure mit einer Breite $< / = 3$ m. Flure die breiter als 3 m sind, werden als Räume behandelt.

Räume mit Klimaanlage

In Räumen mit starkem Zug etwa durch eine Klimaanlage sollten keine Rauchmelder installiert werden. Die erhöhte Staubaufwirbelung kann zu einer höheren Fehlalarmquote führen. In Räumen mit einer Zwangsbelüftung muss die Decke in einem Radius von 50 cm rund um den Rauchmelder geschlossen sein.

Wandmontage in Ausnahmefällen

Rauchmelder gehören an die Decke, weil dort der Rauch am besten detektiert werden kann. Ausnahme sind Flure mit weniger als 6 m² Fläche oder Räume mit Decken ohne ausreichende Festigkeit. Hier kann bzw. muss der Rauchwarnmelder an der Wand montiert werden.

Spezielle Rauchmelder für Küche & Bad

Generell sind Bad und Küche von der Rauchmelder-Montage ausgenommen – wegen Fehlalarm etwa durch Wasserdampf. Empfehlenswert ist jedoch der Schutz für alle Räume. Deshalb gibt es für Küche und Bad spezielle Lösungen, wie z. B. Wärmemelder, Rauchmelder mit Stummschalter oder für Gasaustritt.



Vernetzte Rauchmelder (voraussichtlich verfügbar ab 10/2021) bei mehretägigen Wohnungen

Bei mehretägigen Wohnungen bieten sich Funkrauchmelder an. Löst ein Melder Alarm aus, wird ein Funksignal an die anderen Melder übertragen. Diese lösen dann ebenfalls Alarm aus. So ist sichergestellt, dass der Alarm im ganzen Gebäude wahrgenommen wird.

Rauchwarnmelder und Renovierungsarbeiten

Bei zuviel Staub oder Schmutz können Fehlalarme ausgelöst werden. Bei Baumaßnahmen und Renovierungsarbeiten sollten Sie daher den Rauchwarnmelder abdecken. Niemals überstreichen!

Sollten Sie hierzu noch Fragen haben, so steht Ihnen unser Telefon- und Email-Support gerne für alle Arten von weiterführenden Fragen zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns per Mail unter cube@synertech.de oder telefonisch unter 0781 / 20 36 601 von Montag bis Freitag von 8.00 – 16.30 Uhr.

Haftungsausschluss:

BITTE BEACHTEN SIE, DASS WIR FÜR DIE RICHTIGE MONTAGE DER RAUCHMELDER KEINE HAFTUNG ÜBERNEHMEN. Alle die hier aufgeführten Informationen dienen lediglich als Empfehlung. Weitere Informationen zur Rauchmeldermontage finden Sie detailliert beschrieben in der DIN NORM 14676 sowie in der Landesbauordnung des jeweiligen Bundeslandes in dem Sie wohnhaft sind.

Ihr TEAM CUBE



SYNERTECH GMBH
WILHELM-HAMM-STR. 23
D- 77654 OFFENBURG
GERMANY
TELEFON 0781/2036601
TELEFAX 0781/957272

INTERNET: WWW.SYNERTECH.DE
E-MAIL: INFO@SYNERTECH.DE